

## LESELENZEREIEN (5)

# „Sätze tauschen, hören, mitnehmen“

**A**uch zum 25. Hausacher Leselenz schreiben die literarischen Gäste täglich eine Kolumne. Heute kommt diese von Sue Glanzner aus Stuttgart, die im Rahmen der Woche „kinderleicht & lesejung“ vor Kindern in den Kinzigtäler Schulen liest.

...mein erstes Mal. Ich bin aufgeregt, denn das ist ein so großes Wort in der Literatur-Festival-Branche, und ich fühle mich wahnsinnig geehrt, im Jubiläumsjahr dabei sein zu dürfen und so große Kolleginnen und Kollegen zu treffen. Gott sei Dank ist mein Hauptjob hier auch meine Kernkompetenz: Lesungen mit Kindern. Da kann eigentlich nichts schief gehen. Das mache ich dauernd.

So weit meine Gedanken bis zur ersten Lesung. Und, wie immer, kommt alles anders als gedacht: Die Kinder sind so brav, dass ich ein bisschen irritiert bin und denke, die Geschichte gefällt ihnen nicht. Jetzt werde ich doch nervös, denn sie lachen nicht mal laut, und die Rakete, mit der sie Krach machen sollen,

## ZUM LESELENZ



VON  
SUE  
GLANZNER

Foto:  
Natascha  
Biermann

ist eher eine Flüsterrakete. Man denkt ja auch immer erstmal, man macht selbst was falsch, deshalb komme ich erst nach einer halben Stunde drauf, dass das wohl die best erzogensten Kinder dieser Welt sein müssen. Wenn man das mal kapiert hat, kann man den Plan ändern und dem Publikum explizit erlauben... nein... befehlen (!), Krach zu machen.

Dann läuft alles wie gewohnt. Gott sei Dank. Mein Fazit ist demnach erschreckend leicht: In Hausach sind alle ein bisschen freundlicher, alle ein bisschen höflicher, alle ein bisschen lustiger und alle ein bisschen besonderer als anderswo. Das muss mich gar nicht irritieren, und ich komme auf jeden Fall wieder. Ob ihr wollt, oder nicht.